

Wochers Panorama von Thun = Le grand panorama circulaire de la ville de Thoune, œuvre de Marquard Woher = Il panorama della città di Thun, di Marquard Woher = Marquard Woher's panorama of Thun

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **40 (1967)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-776024>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wochers Panorama von Thun.

LE GRAND PANORAMA CIRCULAIRE DE LA VILLE DE THOUNE, ŒUVRE DE MARQUARD WOCHER
IL PANORAMA DELLA CITTÀ DI THUN, DI MARQUARD WOCHER
MARQUARD WOCHER'S PANORAMA OF THUN

Im Schadaupark in Thun steht als einzigartiges Kulturdokument das 28 m lange Rundpanorama dieser Stadt. Beeindruckt von der um die vorletzte Jahrhundertwende zu Paris in Mode stehenden Panoramamalerei, aquarellierte der einer südschwäbischen Künstlerfamilie entstammende Maler Marquard Wocher (1760–1850) im Sommer 1809 von einem Kamin aus die Rundansicht einer Landstadt, die im Blickfeld des Berner Oberlandes steht. Er verarbeitete das in minutiöser Kleinarbeit entstandene Werk zu einer Panoramadarstellung von ungewöhnlichen Ausmassen, die den Begriff Thuns als Tor zu den Berner Alpen reizvoll verdeutlicht. Das grosse Rundbild wurde 1814 in Basel in einem dafür eigens errichteten Bau zur Schau gestellt und geriet später lange in Vergessenheit. Es führt uns aus einer vertechnisierten Welt in die Tage natürlicher Flussläufe und langsam gewachsener Städtebilder zurück und in Jahrzehnte, in denen sich die Reiselust nach den Bergen immer mehr verdichtete.

Le Parc de la Schadau à Thoune offre au visiteur un chef-d'œuvre aussi curieux que remarquable: un panorama en couleur de la ville, d'une circonférence de 28 m. Vers la fin du XVIII^e siècle, les panoramas étaient à la mode à Paris. En 1809, le peintre Marquard Wocher (1760–1850), descendant d'une famille d'artistes de l'Allemagne du Sud, entreprit un panorama à l'aquarelle de la cité. Ses proportions contrastent vivement avec la minutie de l'exécution. Installé à Bâle en 1814 dans une construction de bois spécialement édifée à cet effet, ce panorama, après avoir attiré les foules, tomba par la suite dans un injuste oubli. L'homme d'aujourd'hui est ému par cette géographie encore si humaine, par la vue d'une ville encore pénétrée de toute part par la nature, d'une rivière qui court entre les berges qu'elle a elle-même formées; il est sensible au charme de cette image, qui évoque la vie simple, ou plus simple, des débuts du tourisme alpin...

Nello Schadaupark di Thun, un padiglione appositamente costruito accoglie un dipinto circolare di grandi dimensioni (28 × 7,5 m) raffigurante il panorama della città. Influenzato dalla pittura di panorami allora in voga a Parigi, nell'estate del 1809 Marquard Wocher – discendente d'una famiglia d'artisti della Svevia meridionale – fissò in un acquarello, con estrema minuzia, la città e il paesaggio di Thun quali gli apparivano dal camino d'una casa della Kreuzgasse. Di poi, rielaborò all'olio il dipinto primitivo e ne ricavò il grande quadro panoramico, che rende in modo incantevole la situazione di Thun, porta dell'Oberland bernese. L'opera fu esposta a Basilea, nel 1814, in un edificio costruito esplicitamente a tal fine, poi cadde nell'oblio per lungo tempo. Ridivenuta oggi accessibile al pubblico, essa riconurrà i visitatori, da questo nostro vorticoso mondo dominato dalla tecnica, all'epoca di lieta tranquillità in cui i fiumi seguivano liberi il loro corso naturale e le città si sviluppavano a ritmo lento.

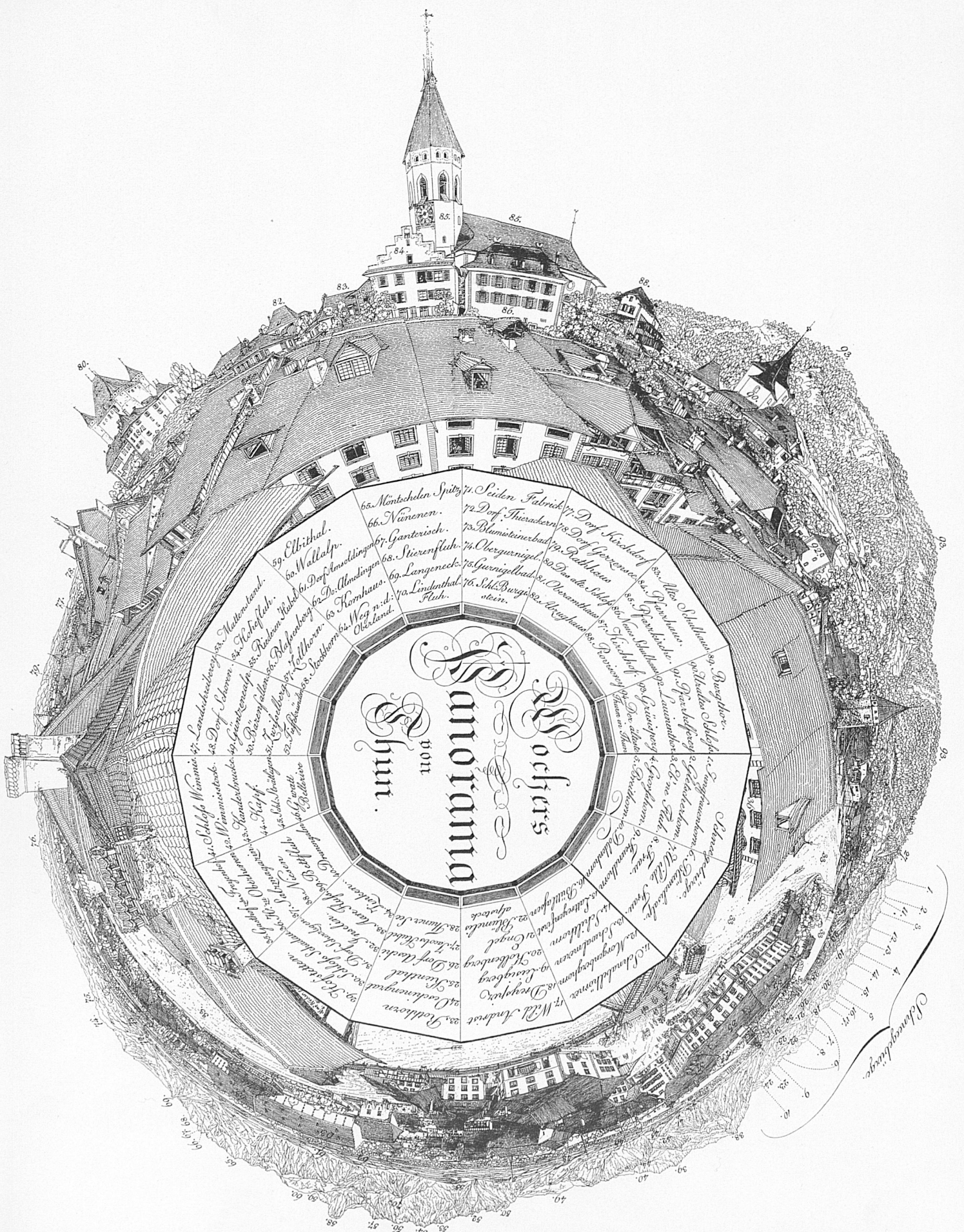
In Schadau Park in Thun you will find a unique cultural document in the form of a 90 ft. circular panorama of the city. Greatly impressed by the panorama paintings in vogue in Paris at the end of the 18th century, Marquard Wocher (1760–1850) decided to produce a similar painting of a country town on the fringes of the Bernese Oberland. Working from a chimney, he thus painted this famous circular panorama of Thun in the summer of 1809. With meticulous craftsmanship he produced a panorama of extraordinary dimensions, clearly showing Thun as a gateway to the Bernese Alps. His painting was exhibited in 1814 in Basle in an edifice constructed especially for the purpose. After that it was forgotten for several generations. It takes us out of our present-day world of technological progress, back to the times when the Alps were beginning to come into popularity as holiday resorts for travellers and tourists.

Zu Bild rechts und der nachfolgenden doppelseitigen Reproduktion: Graphische Gesamtdarstellung des Wocherschen Panoramas der Stadt Thun. Die Radierung von Franz Niklaus König (rechts) ist einer 1815 gedruckten Beschreibung des Rundpanoramas von Marquard Wocher entnommen. Der nachfolgend reproduzierte Panoramaausschnitt lässt uns über Dächer hinweg auf den «Freienhof» an der Aare blicken, vor welchem eben Reisekutschen mit Gästen eingetroffen sind. Darüber am Horizont Blümlisalp und Niesen.

A droite et sur les deux pages suivantes: Vue d'ensemble du panorama de la ville de Thoune exécuté par Marquard Wocher. Gravée par Franz Niklaus König, cette estampe est extraite d'une «description» publiée en 1815. Le fragment en couleur du panorama reproduit sur les deux pages suivantes présente l'Aar et l'Hôtel «Freienhof», devant lequel une diligence vient d'arriver. Au fond: la Blümlisalp et le Niesen.

Immagine a destra e sulle due pagine successive: a destra, acquaforte di Franz Niklaus König, che riproduce integralmente il dipinto circolare «Panorama di Thun» di Marquard Wocher. Si trova in una descrizione a stampa, del 1815, di tale pittura. Sulle due pagine successive, veduta parziale del Panorama: in primo piano, in riva all'Aare, l'albergo «Freienhof», e un gruppetto di viaggiatori appena scesi di carrozze; sullo sfondo, il Blümlisalp e il Niesen.

To illustration right and following two-page reproduction: Graphic representation of the Wocher Panorama of the city of Thun. The etching by Franz Niklaus König (right) is taken from a description, printed in 1815, of the circular panorama by Marquard Wocher. The section of the panorama that follows gives us a view out over the rooftops to the «Freienhof» on the Aare, before which stage-coaches filled with travellers have just pulled up. Above in the background, Blümlisalp and Niesen.



Schaffhausers
Notarhandlung

- 1. Schloß Wimmer
- 2. Schloß Wimmer
- 3. Schloß Wimmer
- 4. Schloß Wimmer
- 5. Schloß Wimmer
- 6. Schloß Wimmer
- 7. Schloß Wimmer
- 8. Schloß Wimmer
- 9. Schloß Wimmer
- 10. Schloß Wimmer
- 11. Schloß Wimmer
- 12. Schloß Wimmer
- 13. Schloß Wimmer
- 14. Schloß Wimmer
- 15. Schloß Wimmer
- 16. Schloß Wimmer
- 17. Schloß Wimmer
- 18. Schloß Wimmer
- 19. Schloß Wimmer
- 20. Schloß Wimmer
- 21. Schloß Wimmer
- 22. Schloß Wimmer
- 23. Schloß Wimmer
- 24. Schloß Wimmer
- 25. Schloß Wimmer
- 26. Schloß Wimmer
- 27. Schloß Wimmer
- 28. Schloß Wimmer
- 29. Schloß Wimmer
- 30. Schloß Wimmer
- 31. Schloß Wimmer
- 32. Schloß Wimmer
- 33. Schloß Wimmer
- 34. Schloß Wimmer
- 35. Schloß Wimmer
- 36. Schloß Wimmer
- 37. Schloß Wimmer
- 38. Schloß Wimmer
- 39. Schloß Wimmer
- 40. Schloß Wimmer
- 41. Schloß Wimmer
- 42. Schloß Wimmer
- 43. Schloß Wimmer
- 44. Schloß Wimmer
- 45. Schloß Wimmer
- 46. Schloß Wimmer
- 47. Schloß Wimmer
- 48. Schloß Wimmer
- 49. Schloß Wimmer
- 50. Schloß Wimmer
- 51. Schloß Wimmer
- 52. Schloß Wimmer
- 53. Schloß Wimmer
- 54. Schloß Wimmer
- 55. Schloß Wimmer
- 56. Schloß Wimmer
- 57. Schloß Wimmer
- 58. Schloß Wimmer
- 59. Schloß Wimmer
- 60. Schloß Wimmer
- 61. Schloß Wimmer
- 62. Schloß Wimmer
- 63. Schloß Wimmer
- 64. Schloß Wimmer
- 65. Schloß Wimmer
- 66. Schloß Wimmer
- 67. Schloß Wimmer
- 68. Schloß Wimmer
- 69. Schloß Wimmer
- 70. Schloß Wimmer
- 71. Schloß Wimmer
- 72. Schloß Wimmer
- 73. Schloß Wimmer
- 74. Schloß Wimmer
- 75. Schloß Wimmer
- 76. Schloß Wimmer
- 77. Schloß Wimmer
- 78. Schloß Wimmer
- 79. Schloß Wimmer
- 80. Schloß Wimmer
- 81. Schloß Wimmer
- 82. Schloß Wimmer
- 83. Schloß Wimmer
- 84. Schloß Wimmer
- 85. Schloß Wimmer
- 86. Schloß Wimmer
- 87. Schloß Wimmer
- 88. Schloß Wimmer
- 89. Schloß Wimmer
- 90. Schloß Wimmer
- 91. Schloß Wimmer
- 92. Schloß Wimmer
- 93. Schloß Wimmer
- 94. Schloß Wimmer
- 95. Schloß Wimmer
- 96. Schloß Wimmer
- 97. Schloß Wimmer
- 98. Schloß Wimmer
- 99. Schloß Wimmer
- 100. Schloß Wimmer

Oberrheinische



